

STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

Geo-/Naturlehrpfad auf dem Westerberg

Status:
Typ: Lehrpfad
Land-/Stadtkreis: Zollernalbkreis
Gemeinde: Nusplingen
Gemarkung:

TK25-Nr.:

Ost/Nord-Werte: 490588 / 5329997
 ETRS89 UTM32

Literatur:

Dieter, A. et al. (2006); Dietsch, G. & Schweigert, G. (2011); Schweigert, G. et al. (2009)



Beschreibung:

Schöne Landschaften, geschützte Natur, geologische Ausgrabungen und Fossilien sind die Themen des geologischen Lehrpfads „Ins Reich der Meerengel“ auf dem Westerberg bei Nusplingen. Der 2005 eingeweihte Pfad beginnt beim Rathaus in Nusplingen und kann in drei Wegvarianten unterschiedlicher Länge begangen werden. Er erschließt mittels zwölf Informationspunkten (langer Weg) mit aufwändig gestalteten Tafeln die Jurazeit vor über 150 Millionen Jahren, als sich hier eine Inselwelt mit einer tropischen Lagune erstreckte. Die Fossilien der Küsten- und Meeresfauna wie Meereskrokodile, Flugsaurier, Krebse, Tintenfische sowie die Flora der Lagunen, wie Araucarien, Cycaspalmen und Samenfarne und die in dieser Pflanzenwelt umher schwirrenden großen Libellen findet man heute in hervorragender Erhaltung in den dünnplattig spaltenden Plattenkalken (Nusplingen-Formation, oberster Oberjura). Natürlich werden auch die zu den Haien gehörenden Rochen-artigen Meerengel gezeigt, für die die Nusplinger Plattenkalke so bekannt sind und die dem Pfad den Namen verliehen haben.

Im Verlauf aller drei Wegvarianten wird der geologische Steinbruch besichtigt, in dem durch das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart nach Fossilien gegraben wird. Dieser Bruch unterliegt einem strengen Grabungsverbot für Unbefugte. Als Ausgleich wurde unweit davon ein kleiner ehemaliger Steinbruch als Klopffplatz eingerichtet, in dem jedermann auf die Jagd nach versteinerten Schätzen gehen kann.

Sehr empfehlenswert ist der Besuch einer Privatsammlung des Nusplinger Bürgers Burkhard Russ, die er nach Voranmeldung gerne zeigt. Zu sehen sind Sammlungsstücke aus dem gesamten Jura, wobei die Schwerpunkte auf dem Unter- und Oberjura liegen (Schwarzjura und Weißjura). Als besondere Highlights sind zwei Fische zu bewundern. Belegstücke aus dem Nusplinger Plattenkalk (Nusplingen-Formation) und vergleichbare Arten aus den Solnhofener Plattenkalken runden diese schöne und reichhaltige Sammlung.

Weiterführende Informationen finden sich bei Dieter et al. (2006), Schweigert et al. (2009) und Dietsch & Schweigert (2011).

